

# Auswirkungen von Finanzkrise und Bilanzrechtsreform auf die Bilanzierung

– BDEW-Fachtagung Bilanzierung 2009 – Düsseldorf, 2009



**Prof. Dr. Peter LORSON**

LSt. für Unternehmensrechnung und Controlling

**Universität Rostock**

Auswirkungen von Finanzkrise und Bilanzrechtsreform auf die Bilanzierung



## **AGENDA**

- A. Auswirkung der Finanzkrise auf die Bilanzierung**
- B. Auswirkungen der Bilanzrechtsreform auf die Bilanzierung**



## AGENDA

### A. Auswirkungen der Finanzkrise

- ◆ Entwicklung der Finanz- zur Wirtschaftskrise
- ◆ Berichterstattung im Lagebericht
- ◆ Berichterstattung im Anhang
- ◆ Kennzahlen zu Bilanz und GuV
- ◆ Entwicklungstendenzen

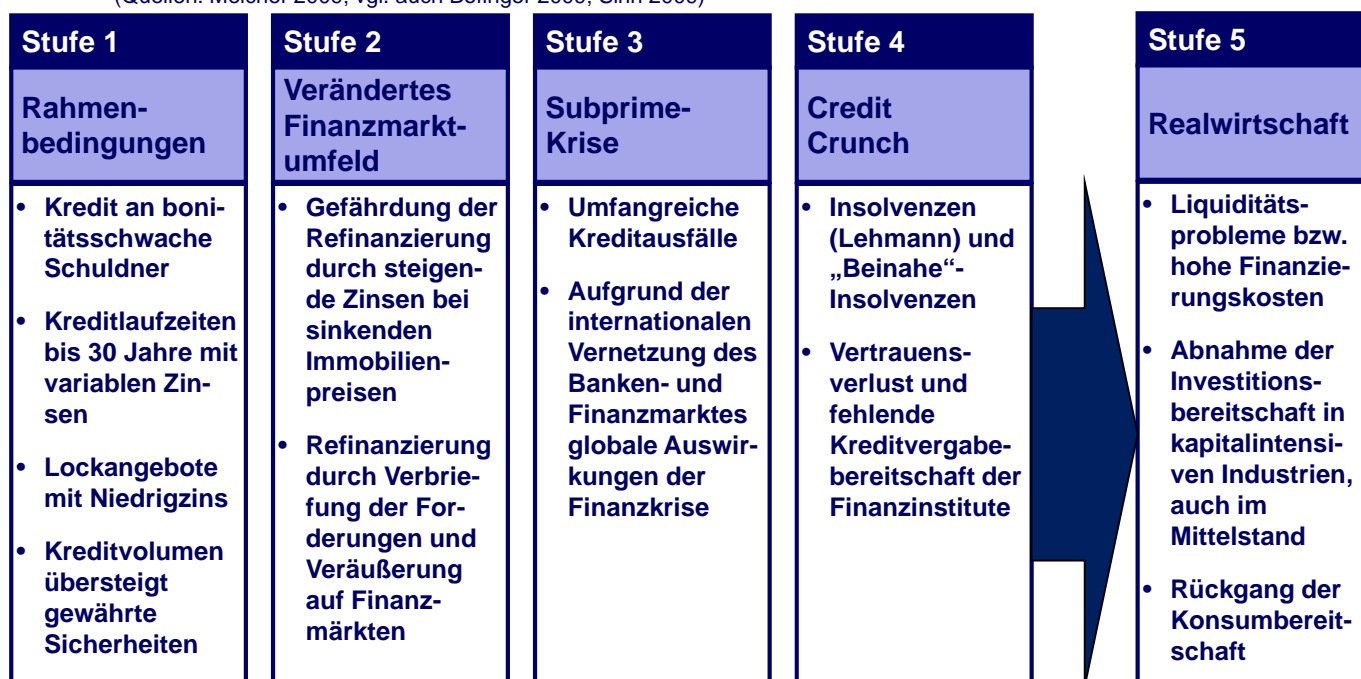
### B. Auswirkungen der Bilanzrechtsreform auf die Bilanzierung



## Auswirkungen der Finanzkrise auf die Bilanzierung

### Entwicklung der Finanz- zur Wirtschaftskrise

(Quellen: Melcher 2009; vgl. auch Bofinger 2009; Sinn 2009)





## Auszüge aus dem Geschäftsbericht der IKB 2006/07

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit im Rahmen eines professionellen Liquiditätsmanagements zu gewährleisten, werden regelmäßige Liquiditätsanalysen und Cashflow-Prognosen erstellt. Zur Sicherung ausreichender Liquidität halten wir zudem, über das für den Geschäftsbetrieb notwendige Maß hinaus, börsengängige zinsvariable Wertpapiere, die jederzeit veräußert oder beliehen werden können. Damit sind kurzfristige Liquiditätsrisiken ausgeschaltet. Diese Liquiditätssteuerung findet unter Einhaltung der externen Rahmenbedingungen (Grundsatz II) statt. Im Übrigen ist es unser Anliegen, durch eine weitgehende laufzeitkongruente Refinanzierung der Aktiva Liquiditätsrisiken bereits im Ansatz zu vermeiden.

In dem Posten Andere Verpflichtungen sind Kreditzusagen über insgesamt 11,9 Mrd. € (Vorjahr: 11,2 Mrd. €) Gegenwert an Spezialgesellschaften enthalten, die nur im Falle von Kurzfristigen Liquiditätsengpässen bzw. vertraglich definierten Kreditausfallereignissen von diesen in Anspruch genommen werden können.



## Berichterstattung im Lagebericht

(Quelle: Hofmann 2009)

Geschäft und Rahmenbedingungen	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	Nachtragsbericht	Risikobericht	Prognosebericht
<ul style="list-style-type: none"> <li>Veränderte gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Situation</li> <li>Betroffenheit von Gesamtunternehmen vs. Bereichen</li> <li>Strukturelle und organisatorische Veränderungen</li> <li>Weiterentwicklung des internen Steuerungssystems</li> <li>Erhöhte Kundenorientierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eingehen auf Wertberichtigungen</li> <li>Ausführlichere Beschreibung der Finanzlage</li> <li>Fokus Kapitalmarktaktivitäten aufgrund der Finanzkrise</li> <li>Betonung gesicherter Liquidität</li> <li>Einflussfaktoren auf die Ertragslage</li> <li>Beeinträchtigung bedeutender Kennzahlen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bericht über Vorgänge, die aufgrund der Finanzkrise eingetreten sind</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eingehen auf eine größere Anzahl von Risiken</li> <li>Intensivierte Maßnahmen zur Risikoreduktion → erhöhte Risikovorsorge</li> <li>Veränderungen im Bereich des Risikomanagementsystems</li> <li>Inhaltliche Erweiterung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unsicherheit der künftigen Entwicklung</li> <li>Keine prospektiven Informationen</li> <li>Zielrevisionen</li> <li>Weniger quantitative Angaben</li> <li>Kürzerer Prognosezeitraum</li> <li>Künftige Chancen bzw. Potenziale</li> <li>Weniger konkrete Formulierungen</li> </ul>



## (Weitergehende Detail-) Berichterstattung im Anhang

(Quelle: Melcher 2009)

- Unternehmensfortführung
- Geschäftspartnerrisiken
- Abschreibung von Vermögensgegenständen
- Verkäufe
- Restrukturierung
- Zweckgesellschaften



## Kennzahlen zu Bilanz und GuV

(Quellen: Handelsblatt/IWP 2008 und 2009 - Firmencheck)

- Hohe **Umsatzrückgänge**, insbesondere im Ausland
  - Aufwendungen konnten nicht entsprechend angepasst werden
  - Gewinneinbrüche und harte Sanierungsprogramme
- Bereits ein Fünftel der untersuchten Unternehmen hatte Ende 2008 mehr als 20 Prozent **ausstehende Forderungen**, gemessen am Gesamtumsatz
  - Ungewichteter Durchschnitt ca. 14% (Spanne rd. 30-3%)
- **Fremdkapitalquote** steigt an
  - Ungewichteter Durchschnitt ca. 60% (Spanne rd. 91-19%)



## Entwicklungstendenzen

(Vgl. Welt am Sonntag vom 30.08.2009)

### Positive Prognosen

- Rückblick
  - 01/2008: J.P. Morgan-Einkaufmanagerindex 55 Pkt.
  - 15/09/2009: Lehmann-Pleite
- Vorschau
  - 08/2009: J.P. Morgan-Einkaufmanagerindex liegt über dem Niveau von 01/2008
  - Ifo-Institut: Anstieg der Geschäftserwartungen im höchsten Ausmaß seit 2/1983
  - Institute korrigieren ihre Prognosen für HJ-II/2009 nach oben

An einigen Branchen ist die Krise bislang? (wohl) vorübergegangen



## AGENDA

### A. Auswirkungen der Finanzkrise

### B. Auswirkungen der Bilanzrechtsreform auf die Bilanzierung

#### (Abschaffung der Einheitsbilanz durch das BilMoG)

- ◆ Neujustierung der Maßgeblichkeit nach BilMoG
- ◆ Künftige Abweichungen von Handels- und Steuerbilanz
- ◆ Zwingende Aufstellung einer Steuerbilanz?
- ◆ Notwendigkeit eines eigenen Steuerbilanzrechts?



## Abschaffung der Einheitsbilanz durch das BilMoG

### Vorbemerkung 1: Einordnung einer Einheitsbilanz

- ◆ Einheitsbilanz: Handelsbilanz, die zugleich als Steuerbilanz dient
- ◆ Vermutete Verbreitung: Mittelstand
- ◆ Gegenthese: Einheitsbilanz ist ein Mythos

### Vorbemerkung 2: Ziele des BilMoG, u.a.

- ◆ Festhalten an bewährten Prinzipien des deutschen Bilanzrechts
- ◆ Namentlich auch an der Maßgeblichkeit der Handels- für die Steuerbilanz
  - Hier verstrickt sich der Gesetzgeber in Widersprüche
  - Gradmesser: Latente Steuern



## Neujustierung der Maßgeblichkeit durch das BilMoG

- ◆ **Vorher:** § 5 Gewinn bei Kaufleuten und bei bestimmten anderen Gewerbetreibenden (EStG)
 

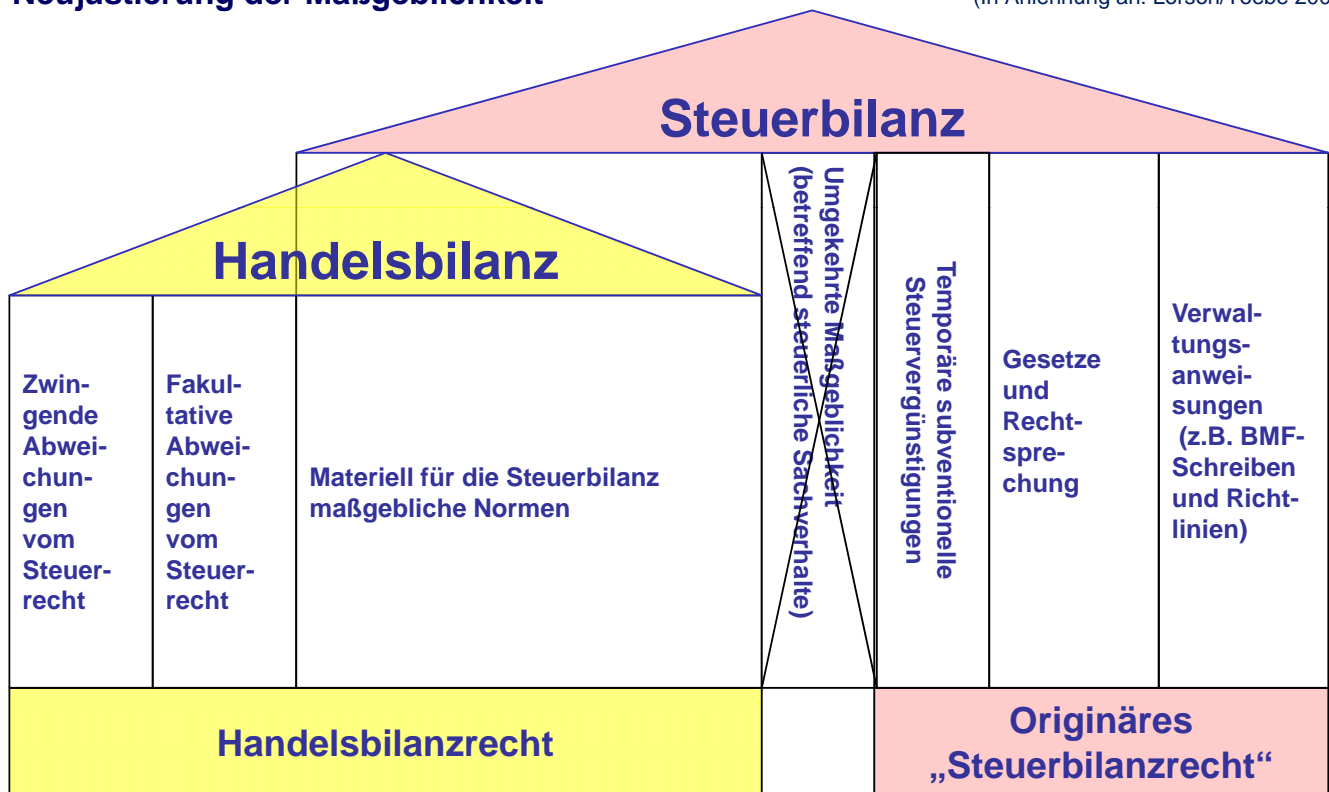
Ursprünglich (1) <sup>1</sup> Bei Gewerbetreibenden, die auf Grund gesetzlicher Vorschriften verpflichtet sind, Bücher zu führen und regelmäßig Abschlüsse zu machen, oder die ohne eine solche Verpflichtung Bücher führen und regelmäßig Abschlüsse machen, ist für den Schluss des Wirtschaftsjahres das Betriebsvermögen anzusetzen (§ 4 Abs. 1 Satz 1), das nach den handelsrechtlichen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung auszuweisen ist.  
<sup>2</sup> *Steuerrechtliche Wahlrechte bei der Gewinnermittlung sind in Übereinstimmung mit der handelsrechtlichen Jahresbilanz auszuüben.*
- ◆ **Nachher:** § 5 wird wie folgt geändert: a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:
 

(1) <sup>1</sup> Bei Gewerbetreibenden, die auf Grund gesetzlicher Vorschriften verpflichtet sind, Bücher zu führen und regelmäßig Abschlüsse zu machen, oder die ohne eine solche Verpflichtung Bücher führen und regelmäßig Abschlüsse machen, ist für den Schluss des Wirtschaftsjahres das Betriebsvermögen anzusetzen (§ 4 Abs. 1 Satz 1), das nach den handelsrechtlichen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung auszuweisen ist, es sei denn, im Rahmen der Ausübung eines steuerlichen Wahlrechts wird oder wurde ein anderer Ansatz gewählt. <sup>2</sup> Voraussetzung für die Ausübung steuerlicher Wahlrechte ist, dass die Wirtschaftsgüter, die nicht mit dem handelsrechtlich maßgeblichen Wert in der steuerlichen Gewinnermittlung ausgewiesen werden, in besondere, laufend zu führende Verzeichnisse aufgenommen werden. <sup>3</sup> In den Verzeichnissen sind der Tag der Anschaffung oder Herstellung, die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, die Vorschrift des ausgeübten steuerlichen Wahlrechts und die vorgenommenen Abschreibungen nachzuweisen.



## Neujustierung der Maßgeblichkeit

(In Anlehnung an: Lorson/Toebe 2009)



© Prof. Dr. Peter Lorson: BDEW-Fachtagung Bilanzierung 2009 (Düsseldorf)

Folie 13



## Neujustierung der Maßgeblichkeit – Auswirkungen

(Quelle u.a.: EY-Tax Magazine 6/2009; Küting/Pfitzer/Weber 2009)

### ◆ Verzeichnisführung

- Z. B. Reinvestitionsrücklagen, Rücklagen für Ersatzbeschaffung, steuerliche Wahlrechte zu erhöhter Absetzung
- Laufende und vollständige Verzeichnisführung
  - Steuerliche Anerkennung
  - Im Eigeninteresse

### ◆ Gestalterische Nutzung, z.B.

- HB: lineare Abschreibung; StB: geometrisch-degressive Abschreibung
- StB: Verzicht auf Teilwertabschreibung bei Beteiligungen
- Auflösung von Sonderposten

© Prof. Dr. Peter Lorson: BDEW-Fachtagung Bilanzierung 2009 (Düsseldorf)

Folie 14



## Neujustierung der Maßgeblichkeit – Auswirkungen (Fortsetzung)

(Quelle u.a.: EY-Tax Magazine 6/2009; Küting/Pfitzer/Weber 2009)

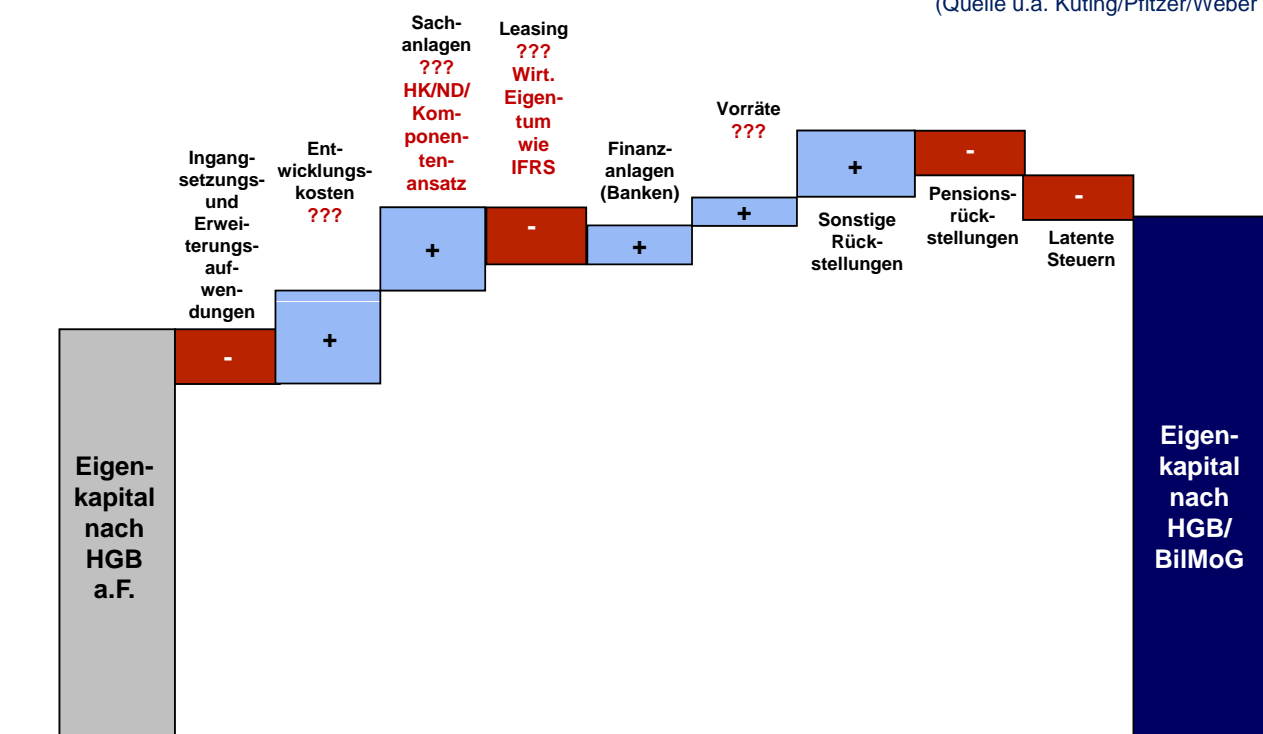
### ◆ Zinsschranke

- Konsolidierungskreis
- Angabepflichten zu nahestehenden Personen
- Bildung von Gewinnrücklagen bei der Erstanwendung des BilMoG bei Organgesellschaften
- Sonderposten, neue Bilanzierungsvorschriften



## Neujustierung der Maßgeblichkeit – Potentielle Auswirkungen (Fortsetzung)

(Quelle u.a. Küting/Pfitzer/Weber 2009)







## AGENDA

### A. Auswirkungen der Finanzkrise

### B. Auswirkungen der Bilanzrechtsreform auf die Bilanzierung

#### (Abschaffung der Einheitsbilanz durch das BilMoG)

- ◆ Neujustierung der Maßgeblichkeit nach BilMoG
- ◆ Künftige Abweichungen von Handels- und Steuerbilanz
- ◆ Zwingende Aufstellung einer Steuerbilanz?
- ◆ Notwendigkeit eines eigenen Steuerbilanzrechts?



### Künftige Neuregelungen/Abweichungen

(Quelle u.a.: Küting/Pfitzer/Weber 2009)

#### Novellierung

- Aktivierung von Entwicklungskosten → Wahlrecht (WR)
- Prinzip der wirtschaftlichen Betrachtungsweise für Vermögensgegenstände (Folgen für Leasing ???)
- Neuregelung der latenten Steuern → WR zur Saldierung und zur Aktivierung
- Neuregelung der Bilanzierung von Rückstellungen
  - Berücksichtigung von Kostensteigerungen
  - Abzinsung bei Laufzeit von über einem Jahr (Zinsermittlung obliegt Bundesbank)
- (Weitergehende) Neuregelung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen
  - Saldierung des zu Zeitwerten bewerteten Planvermögens
- Bewertungseinheiten (Hedge Accounting) bei gegenläufigen Wertänderungen oder Zahlungsströmen



## Künftige Neuregelungen/Abweichungen - Fortsetzung

(Quelle u.a.: Küting/Pfitzer/Weber 2009)

### Streichung von Wahlrechten

- Ingangsetzungs- und Erweiterungsaufwendungen
- Sonderposten mit Rücklageanteil / Steuerrechtliche Abschreibungen (Umkehrmaßgeblichkeit)
- Aufwandsrückstellungen (Ausnahme: für in Q1 nachgeholte Instandhaltung)
- Aktivierung von Abschreibungen, Material- und Fertigungsgemeinkosten als Herstellungskosten
- Abschreibungswahlrecht: niedrigerer Zukunftswert
- Sammelbewertung gemäß Lifo (und Hifo) → Durchschnitt oder Lifo

### Zwingende (offene) Verstöße gegen das Realisationsgebot (ohne Ausschüttungssperre)

- Erfolgswirksame Umrechnung von Fremdwährungsposten, sofern Laufzeit weniger als ein Jahr
- Erfolgswirksame Bewertung des FI-Handelsbestands (→ nur Banken mit Gewinnabschlag)



## Zwingende Aufstellung einer eigenen Steuerbilanz?

### *Es kommt darauf an → eher ja*

#### ◆ Variante 1

**???** § 5 Gewinn bei Kaufleuten und bei bestimmten anderen Gewerbetreibenden (EStG)

Betriebsvermögensvergleich nach **steuerrechtlichen** GoB

**???**

#### ◆ Variante 2

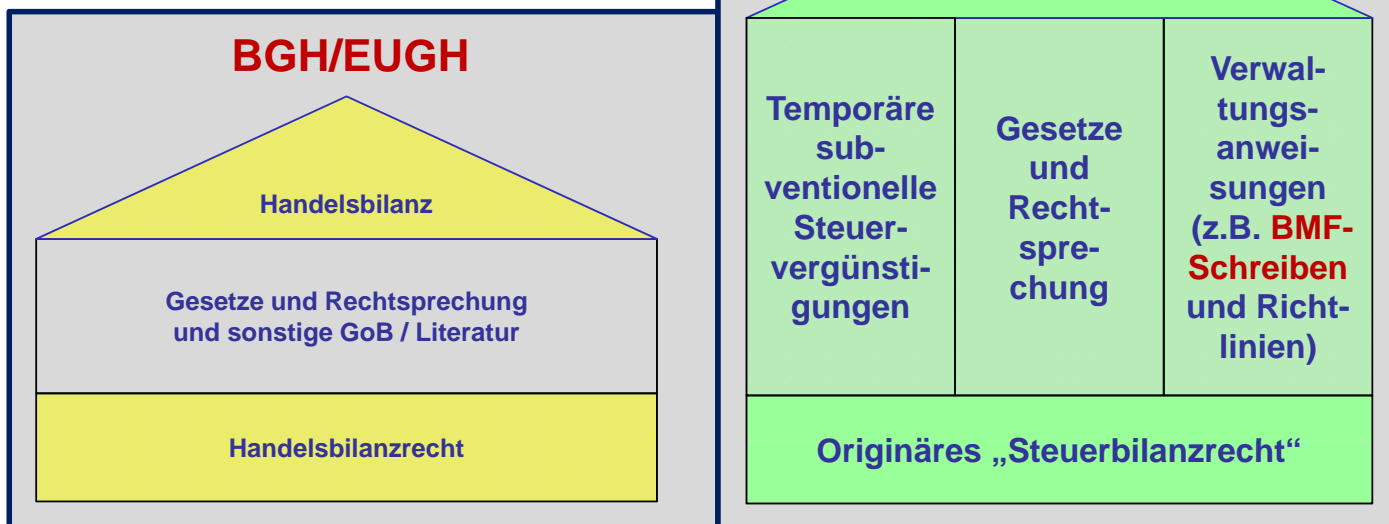
**???** Aufhebung der Gewinnermittlung durch Betriebsvermögensvergleich **???**

#### ◆ Sonstige Alternativen **???**



## Notwendigkeit eines eigenen Steuerbilanzrechts?

- **Es kommt darauf an:** Anzeichen mehren
  - ◆ Aufgabe der Teilhaberthese
  - ◆ Betonung konzeptioneller Konflikte



Ihre  
Fragen

?

?

?

Schießen  
Sie los!

## AGENDA

### A. Auswirkungen der Finanzkrise

- ◆ Entwicklung der Finanz- zur Wirtschaftskrise
- ◆ Berichterstattung im Lagebericht
- ◆ Berichterstattung im Anhang
- ◆ Kennzahlen zu Bilanz und GuV
- ◆ Entwicklungstendenzen

### B. Auswirkungen der Bilanzrechtsreform auf die Bilanzierung (Abschaffung der Einheitsbilanz durch das BilMoG)

- ◆ Neujustierung der Maßgeblichkeit nach BilMoG
- ◆ Künftige Abweichungen von Handels- und Steuerbilanz
- ◆ Zwingende Aufstellung einer Steuerbilanz?
- ◆ Notwendigkeit eines eigenen Steuerbilanzrechts?



## Literaturnachweise

**Küting/Pfitzer/Weber:**

Das neue deutsche Bilanzrecht, Handbuch zur Anwendung des Bilanzrechts-modernisierungsgesetzes (BilMoG), 2. Aufl., Stuttgart 2009

**Sinn:** Kasino-Kapitalismus. Wie es zur Finanzkrise kam, und was jetzt zu tun ist, Berlin 2009

**Bofinger:** Ist der Markt noch zu retten? Warum wir jetzt einen starken Staat brauchen, Berlin 2009

**Lorson/Toebe:**

Konsequenzen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) für die Einheitsbilanz - Abschaffung der umgekehrten Maßgeblichkeit -, in: Buchführung, Bilanz, Kostenrechnung, Heft 9/2009, S. 453-462

**Melcher:**

Auswirkungen der Finanzkrise auf Jahresabschluss und Lagebericht, Vortrag gehalten anlässlich der langen Nacht der Wissenschaften 2009 an der Universität Rostock 2009; abrufbar unter <http://www.wiwi.uni-rostock.de/bwl/rewe/download/>

**Herzig/Briesemeister:**

Steuerliche Konsequenzen des BilMoG - Deregulierung und Maßgeblichkeit, in: Der Betrieb vom 01.05.2009, Heft 18, S. 926-931

Steuerliche Konsequenzen der Bilanzrechtsmodernisierung für Ansatz und Bewertung, in: Der Betrieb vom 08.05.2009, Heft 19, S. 976-982

**Hofmann:**

Wesentliche Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den Lagebericht, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Rostock, Bachelorarbeit, eingereicht am 9. Juli 2009



## Autor

**Prof. Dr. Peter Lorson**

Universität Rostock

LSt. für Unternehmensrechnung und Controlling

Ulmenstraße 69

15087 Rostock

**[peter.lorson\(at\)uni-rostock.de](mailto:peter.lorson@uni-rostock.de)**

<http://www.wiwi.uni-rostock.de/index.php?id=577&type=0>

<http://www.wiwi.uni-rostock.de/bwl/rewe/download/>